

Sehr geehrte Verlagsmitarbeiter,  
Liebe Vanessa Krypczyk,

zu dieser Kurzgeschichtensammlung möchte ich eine etwas anders geartete Rezension abgeben.

Im Vorfeld kurz, es ist in meinen Augen Potential zu erkennen. Es wird eine Vielfalt an Fragen und Gefühlen bedient. Stellenweise gelingt es sehr gut den Leser mitzunehmen, zu entführen und zum Reflektieren anzuregen.

Da ich selbst schreibe, wenn auch hauptsächlich Lyrik, möchte ich konkret auf die einzelnen Kurzgeschichten eingehen. Ich finde nur konkretes Feedback hilft auch.

In einem direkten Gespräch wäre es sicher besser möglich. Da man konkrete Möglichkeiten besprechen könnte.

Vorab liebe Vanessa schreibe weiter!

### **Bilder der Vergangenheit**

Diese Geschichte ist sehr fesselnd, emotional und bildlich geschrieben. Sie schreit nach mehr! Wirft die Frage auf, wie geht es weiter? Bzw. was hat sie erlebt.

### **Liebe**

Es wirkt klar, aber auch sehr einfach.

### **Heute**

Gefällt mir sehr gut, besonders die Darstellung des inneren Kampfes. Es ist schlüssig. Der Schluss erzeugt ein Lächeln.

### **Augenblicke**

Diese Zeilen erzeugen eine tiefe Traurigkeit.

Der Augenblick ist gestohlen, okay, aber es erzeugt bei mir das Gefühl, dass die Liebe doch nicht so groß ist, denn der Moment scheint nicht alles andere auszublenden.

### **Deja Vu**

Super spannend, mysteriös und doch real. Klare Aussage. Gut.

### **Über das Meer**

Thema von Anfang an klar.

Zerrissenheit und Hoffnung fehlen mir. Es wirkt auf mich eher zu journalistisch betrachtet. Zu abgeklärt, diese Angst vorm Tod sowohl in der Heimat, als auch auf der Flucht tritt für mich nicht genug hervor. Soll ich, soll ich nicht? Aufgeben, hoffen?

### **Du darfst nicht lesen**

Absolut tolle Steigerung der Spannung. Man ist gefesselt. Einzig das Ende ist fahl. Die Aussage des Endes ist gut.

Erinnert an Tintenblut.

### **Worte der Wahrheit**

Es ist für mich nicht erkennbar was die Botschaft ist.

### **Bunker**

?

### **Draußen in Freiheit**

Ja, solche armen Seelen gibt es. Auch hier eher journalistisch geschrieben.

Sonst gut.

### **Spiegel**

Wieder ein sehr guter Ansatz. Gruppenzwang und Konfrontation gut gespiegelt.

Einzig Frage, wenn ihr kalt wird beim Blick des anderen, warum verändert sich nicht das Lachen?  
Auch dieses müsste sich zu einer kalten Fratze verändern, kalt wie die Augen.

### **Streit**

Ein Streit ist nie schön. Für Kinder erst recht nicht. Das weiß jeder, was will sie bewirken? Was soll der Leser machen?

### **Vergessenes**

Hier ist es ihr wieder gelungen den Leser zu führen, spannend zu erzählen und doch eine schlüssige Aussage zu machen. Sehr gut, was brauch man wirklich. Geschichte wichtig.

### **Dachboden**

Ein kleiner Witzbold auf dem Dachboden. Gut beschrieben, dann suchen wir mal.

### **Fremd**

Sehr gut beschrieben. Einzig die Frage, warum fremd ist offen. Vater Alzheimer?

### **Wörter**

Gelesen, genickt und dann mh?

### **Farben in Grau**

Es ist gut beschrieben, wie die Musik das Grau bunt macht. Lebendig.

Fragen, die sich mir stellten.

Vermag nur die Musik das Grau zu verfärben? Oder hat das Grau auch Farben?

Ich denke, da ist noch mehr drin.

Nun hoffe ich, dass Sie damit etwas anfangen können!

Grit Roß/Poesieflügel